



155 Züchter führten ihre Tiere den Preisrichtern vor. Die jüngsten Teilnehmer waren sechs Jahre alt. ■ Foto: Szkudlarek

Herausgeputzt in die Arena

155 Teilnehmer aus drei Bundesländern beim Jungzüchtertag der RUW

HAMM-SÜDEN ■ Streng blickt Preisrichterin Andrea Uhrig am Freitag in den Zentralhallen beim Jungzüchtertag in die Arena. Gerade eben führen die Jungzüchter der Altersklasse IV ihre Rinder mit so klangvollen Namen wie „Helica“, „Argentina“ oder „Esperance“ in die Halle.

Alle sind angespannt, nur noch fünf Tiere streiten um ihre Endplatzierung im Vorfürwettbewerb. Im Hintergrund wertet Hendrik Wille

die Tiere im Typtierwettbewerb nach Körperbau und Pflege. Kein Jungzüchter lässt die Preisrichterin aus den Augen, streng achten alle Teilnehmer auf erhobene Kopfhaltung ihrer Tiere, Haltung und ständiger Blick zur Preisrichterin sichern gute Wertungen. Wichtig: Die Höhe der Tiere schließt mit der Schulterhöhe ihrer Halter, nur die Vorwärtsrichtung ist erlaubt. Kurz schweift der Blick von Andrea Uhrig über Tiere und Züchter, dann rich-

tet sie die Tiere ein. Gemeinsam stehen sie von links nach rechts in einer Reihe, zwischen den ersten drei Tieren von links fällt die Entscheidung: „Van Dairy Elita“ und sein 21-jähriger Züchter Nici Nobsch gewinnen den Vorfürwettbewerb der Züchter im Alter von 20 bis 28 Jahren. „Das ist schon viel Arbeit für die Jungzüchter“, erklärt Pressesprecherin Gudrun Wacker. „Die haben heute um sechs Uhr früh ihre Tiere herausgeputzt.“ Täglich müs-

se ein Züchter mit seinen Tieren üben, um es an sich und diese Vorführung zu gewöhnen. Seit 20 Jahren veranstaltet die Rinderunion West eG (RUW) den Jungzüchtertag mit seinem Vorfürwettbewerb für Teilnehmer aus NRW, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, diesmal waren die jüngsten sechs Jahre alt. In der RUW kommen alte und junge Züchter zusammen, sagt Gudrun Wacker. „Nachwuchsarbeit ist für uns wichtig.“ ■ wad